

LEITFADEN

ACR Woman Award 2026

powered by FFG

**Auszeichnung für Forscherinnen in einem technisch-
naturwissenschaftlichen Fachgebiet.**

Ausschreibungsschwerpunkt: Senior Researcherinnen

Zweistufiges Einreichverfahren:

1. Bekanntgabe der geplanten Einreichungen bis 31. März 2026
2. Übermittlung der Anträge bis 31. Mai 2026

EINLEITUNG

Frauen sind in Österreich in MINT-Ausbildungen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und in naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern nach wie vor unterrepräsentiert. Obwohl die ACR innerhalb der außeruniversitären Forschung eine gute Frauenquote aufweist (40%), wurde in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) der ACR Woman Award ins Leben gerufen. Dieser soll erfolgreiche Forscherinnen vor den Vorhang holen und für besondere Leistungen in einem Forschungsprojekt auszeichnen. Zusammenfassend trifft auf den Award also folgendes zu:

Der Preis zeichnet eine Forscherin in einem ACR-Institut aus, die eine besondere Forschungsleistung in einem naturwissenschaftlich-technischen Fachgebiet erbracht hat!

Der ACR Woman Award wird 2026 zum 16. Mal verliehen. Die Auszeichnung wird von der ACR – Austrian Cooperative Research, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) und der FFG vergeben. Der amtierende Wirtschaftsminister, oder eine hochrangige Vertretung, eine Repräsentantin oder ein Repräsentant der FFG, sowie ACR-Präsidentin Iris Filzwieser überreichen den Preis im Rahmen der ACR-Enquete, die am 14. Oktober 2026 in Wien stattfinden wird.

Ziele

Mit dem Woman Award verfolgen die ACR und die FFG folgende Ziele:

- **Sichtbarkeit** für die individuelle Leistung der Forscherin
- **Sensibilität** für das Thema Chancengleichheit
- **Motivation** für Frauen, eine Karriere in Naturwissenschaft und Technik zu verfolgen.

Gleichzeitig sollen durch den Preis Anreize in den ACR-Instituten gesetzt werden, um auch weiterhin gezielte Maßnahmen für die Einstellung, Entwicklung und Förderung von weiblichen Forschungsmitarbeitenden zu setzen.

Benefits für die Gewinnerin

Das Forschungsprojekt der Gewinnerin sowie ihre Leistungen werden einem breiten Publikum aus Wirtschaft und Forschung (Preisverleihung) und einer interessierten Öffentlichkeit (Pressearbeit) bekannt gemacht. In einem professionell produzierten Kurzfilm und in einer Fotostrecke werden die Gewinnerin, ihre Forschungsarbeit und das ACR-Institut näher vorgestellt. Der Gewinnerin stehen der Kurzfilm und die Fotos (unter Angabe des Copyrights) selbstverständlich zur eigenen Verwendung zur Verfügung. Der Kurzfilm hat bei der Preisverleihung Premiere und wird anschließend auf der ACR-Webseite und auf den Social-Media-Kanälen der ACR veröffentlicht.

Den Link zu den bisherigen Kurzfilmen finden Sie hier: www.youtube.com/user/ACRVerein/videos

Über die Gewinnerin wird eine ausführliche Pressemeldung vorbereitet, die zusammen mit Projektbildern und Pressefotos von der Veranstaltung den Medien via APA-OTS Aussendung zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich wird der Bericht über die Preisträgerin prominent auf der ACR-Website präsentiert, mittels Sondernewsletter an die gesamte Forschungscommunity versendet sowie in allen Social-Media-Kanälen der ACR gepostet. Die mediale Aufmerksamkeit ist dadurch erfahrungsgemäß sehr groß.

Die Gewinnerin erhält 2.000 Euro Preisgeld, die für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewidmet sind sowie zusätzlich von der FFG eine Wild-Card für die Teilnahme am Innovatorinnen-Programm der FFG, das im darauffolgenden Jahr stattfindet.

AUSWAHL DER GEWINNERIN

Jury

Die eingereichten Anträge werden von der ACR-Geschäftsstelle nach formalen Kriterien und von einer Jury nach inhaltlichen Kriterien beurteilt. Im Rahmen einer entsprechenden Jurysitzung wird die Gewinnerin des ACR-Woman Awards ermittelt. Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Bundesministerien, Förderagenturen und weiterer relevanter Stakeholder des österreichischen FTI-Systems.

Formalkriterien

- Zur Antragstellung berechtigt sind Forscherinnen in einem technisch-naturwissenschaftlichen Gebiet, die in einem ACR-Institut arbeiten.
- Projektleitung oder -mitarbeit an einem konkreten Forschungsprojekt (Auftragsforschung mit Unternehmen, öffentlich gefördertes Projekt, Dissertation, etc.)
- Abgeschlossene Projekte, deren Projektabschluss max. 3 Jahre (Stichtag Callende) zurückliegt sowie laufende Projekte, bei denen bereits wesentliche Ergebnisse vorliegen.
- Es sind maximal zwei Einreichungen pro ACR-Institut für die Kategorie Woman Award möglich.

Inhaltliche Kriterien

- Projektverantwortung (Projektleitung oder Projektmitarbeit)
- Innovationsgehalt (Welche Innovation, Innovationsgrad)

- Entwicklungsmöglichkeiten/Werdegang (Know-how Aufbau, Weiterbildungen, Kontakte, Publikationen)¹
- Nutzen und Verwertung (Kunden, Scientific Community)

ABLAUF

Ende Februar	Start der Ausschreibung
31. März	Deadline für die Bekanntgabe der geplanten Einreichungen
31. Mai	Ende der Einreichfrist für die Übermittlung der Anträge
Juni	Begutachtung durch die Jury
Anfang Juli	Jurysitzung
Juli/August	Verständigung der Gewinnerin und aller Antragstellerinnen Vorbereitung der Pressearbeit (Presstext, Fotos, Aussendung) Dreh Kurzfilm / Fotoshooting
14. Oktober	Preisverleihung bei der ACR-Enquete Presseaussendung mit Fotos Follow-up Pressearbeit

EINREICHUNG

Ein vollständiger Antrag besteht aus folgenden Unterlagen:

- Lebenslauf der Antragstellerin
- Vollständig ausgefülltes Antragsformular (mit elektronischer Signatur der Antragstellerin)

Die Anträge sind fristgerecht als **lesbare(!) pdf-Datei** (kein Scan) auf der ACR-Webseite im internen Bereich hochzuladen und folgendermaßen zu benennen: WA2026_Institutskürzel_Nachname Forscherin.

Die Einreichfrist für die Anträge **endet am 31. Mai 2026 um 23:59**, die ACR-Geschäftsstelle ist vorab **(bis 31. März 2026) über alle geplanten Einreichungen zu informieren.**

Wien, 24. Februar 2026

¹ Ab 2025 liegt der Ausschreibungsschwerpunkt in ungeraden Jahren auf Junior Researcherinnen und in geraden Jahren auf Principal/Senior Scientists. Dementsprechend stehen wechselweise die entstehenden Entwicklungsmöglichkeiten oder der bisherige Werdegang im Fokus der Jurybewertung.